



Ein Bildgeschenk gab es von OB Thomas Herzog. Foto: Herzog Foto: Schwarzwälder-Bote

Schramberg-Sulgen (Ih). Mit zahlreichen Gästen aus Politik und **Wirtschaft** sowie Freunden feierte die Firma Schwenk die Eröffnung ihres Neubaus im Gewerbegebiet Lienberg. Offiziell in Betrieb genommen wurde das neue Firmenareal Anfang Mai.



Wie Firmenchef Claus Schwenk betonte, habe sich über die Jahre – genau 31 – etwas Schönes entwickelt. Was ihn ganz besonders freue: Bis heute habe es keine schweren Unfälle gegeben. Die erste Hebebühne habe sein Vater und Firmengründer Heinz Schwenk 1986 gekauft.

1998 seien er und sein Bruder Stefan ins Unternehmen eingestiegen. Fünf Jahre später sei der Umzug von Schiltach auf den Sulgen in die Max-Planck-Straße erfolgt und 2007 eine Niederlassung in Donaueschingen eröffnet worden. Eine zweite Niederlassung in Balingen sei 2009

dazu gekommen. Erste Planungen für eine Betriebserweiterung habe es 2012 gegeben, denen der Spatenstich vor eineinhalb Jahren gefolgt sei, beschrieb Claus Schwenk eine imponierende Firmenchronik mit derzeit 20 Mitarbeitern und 250 Maschinen.

Oberbürgermeister Thomas Herzog bezeichnete die Firma Schwenk als Familienunternehmen in zweiter Generation mit beachtlicher Erfolgsgeschichte. Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1986 verfolge sie kontinuierlich ihr Geschäft "auf alle Fälle hoch hinaus". Seien es die imposanten Arbeitsbühnen, die Einsätze in mehr als 30 Metern Höhe ermöglichen oder weil der Standort von Schiltach auf den Sulgen verlagert wurde. Schließlich gehe es auch mit der baulichen Erweiterung des Betriebs stetig hoch hinaus.

Die besondere unternehmerische Leistung sei auch von der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg mit der Übergabe der Ehrenurkunde zum 30-jährigen Firmenbestehen gewürdigt worden, erinnerte der Oberbürgermeister. Immer wieder warte Schwenk mit pfiffigen Ideen auf. Übersehen könne man das Unternehmen mit dem beeindruckenden Neubau an der Bundesstraße sowieso nicht. Schwenk überzeuge mit Erfahrung und er danke für das Bekenntnis zum Standort **Schramberg** und dem Willen, zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen, hob Herzog bei der Überreichung eines Bildgeschenks hervor.

Architekt Daniel Günter sprach von einem "Filet-Grundstück" mit 7500 Quadratmetern, das die Firma habe erwerben können. Alle Gebäude und Bereiche seien auf die Arbeitsabläufe und Bedürfnisse der Firma abgestimmt. Das Verwaltungsgebäude auf zwei Etagen habe eine Größe von 400 Quadratmeter, die Halle mit Werkstatt, Waschhalle und Lackierhalle insgesamt 620 Quadratmeter. Hinzu kämen noch der Carport mit 616 und die Kalthalle mit 365 Quadratmetern.

Bei der Wahl der am Bau beteiligten Firmen seien nur regionale Unternehmen berücksichtigt worden, betonte der Planer. Anschließend lud Claus Schwenk zu einen Rundgang durch die neue Firmenzentrale ein. Aktivitäten rund um Hebebühnen im Außenbereich sowie ein Spielparcours für Kinder machten den Tag zu einem Betriebsfest. Tags drauf gab es für die Öffentlichkeit beim Tag der offenen Tür Gelegenheit zur Besichtigung.